

DILLINGER BASILIKAKONZERTE



SCHIRMHERR:
REGIONALDEKAN MONSIGNORE
GOTTFRIED FELLNER

www.dillinger-basilikakonzerte.de

JAHRES-
PROGRAMM
2010

»JAUCHZET, FROHLOCKET,
AUF, PREISET DIE TAGE,
RÜHMET, WAS HEUTE DER
HÖCHSTE GETAN!
LASSET DAS ZAGEN,
VERBANNET DIE KLAGE,
STIMMET VOLL JAUCHZEN
UND FRÖHLICHKEIT AN!«

JOHANN SEBASTIAN BACH

*Eingangschor aus dem
Weihnachtsoratorium
BWV 248*



INHALT

GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN	4
INTERNATIONALE ORGELKONZERTE	6
SONDERKONZERTE	12
4. DILLINGER ORGELSOMMER	20
DISPOSITION	28
DISKOGRAPHIE	30
IMPRESSUM	31

GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN

Im 25. Jahr meiner Tätigkeit als Seelsorger der Basilika St. Peter in Dillingen wurde mir vom Vorstand der „Dillinger Basilikakonzerte e.V.“ die Schirmherrschaft für dieses Konzertjahr übertragen. Ich freue mich darüber, weil ich dieses internationale Kirchenmusik- und Orgelfestival gemeinsam mit unserem Basilikaorganisten Axel Flierl im Jahr 2007 aus der Taufe heben durfte.

Anlass war damals die Generalsanierung und Erweiterung unserer großen Basilikaorgel, die neben dem liturgischen Einsatz auch im Konzert erklingen soll und seither zum Anziehungspunkt für renommierte Organisten aus aller Welt geworden ist. Dass sich die Dillinger Basilikakonzerte in wenigen Jahren zur festen musikalischen Größe und zum Glanzpunkt in unserer Stadt und weit darüber hinaus entwickeln würden, ist ein lang gehegter Traum, der nun Wirklichkeit werden konnte.

Ist doch Dillingen mit einer reichen Musikgeschichte gesegnet. Nicht umsonst wollte Leopold Mozart, mit seinen Kindern Nannerl und Wolfgang in Dillingen 1768 nicht nur den Augsburger Bischof treffen, sondern auch den berühmten Organisten und Komponisten an der Kollegiatstiftskirche St. Peter, Josef Anton Laucher (1737-1813), dessen Tochter im Salzburger Dom unter der Leitung Mozarts als erste Vokalsolistin wirkte.

Die ältere Generation kennt noch den langjährigen Seminardirektor, Chorregenten und Komponisten Msgr. Thaddäus Hornung (1876-1962), dessen 100. Geburtsjahr im vorletzten Jahr mit einer Ausstellung im Kloster Roggenburg gedacht wurde. Seine Kompositionen fanden Eingang in das feste Chorrepertoire der Kirchenchöre unserer Diözese Augsburg.

Unter seiner Leitung erklangen in Dillingen erstmals die großen Oratorien und Passionen von Bach, Händel und Haydn.

Möge diese reiche Musiktradition, für die unsere Stadt lange Zeit berühmt war, mit der Konzertsaison 2010 weitergeführt und angenommen werden! Ich wünsche uns ein neugieriges, offenes Publikum, den ausführenden Künstlern ein gutes Gelingen und den verantwortlichen Veranstaltern weiterhin tatkräftige Unterstützer!



Möge das Wort von Johann Sebastian Bach (1685-1750) auch für Sie gelten:

„Bei einer andächtigen Musik ist allezeit Gott mit seiner Gnad und Gegenwart“

Ihr


Msgr. Gottfried Fellner

Regionaldekan für die Region Donau-Ries

Schirmherr der DILLINGER BASILIKAKONZERTE 2010

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE I

Domorganist **Maurice Clerc, Dijon (Frankreich)**

Sonntag, 9. Mai 2010, 17 Uhr
Basilika St. Peter

Claude Gervaise

16. Jahrhundert

Suite von Renaissance-Tänzen

Anonymus (Spanien)

1557- ??

Suite de faux-Bourbons en dialogue

Johann Sebastian Bach

1685-1750

Präludium und Fuge h-moll BWV 544

Benedetto Marcello

1637-1707

„Adagio“ aus dem Konzert c-moll

Giuseppe Verdi

1810-1901

Finale aus der Oper Don Carlos

„Spuntato Ecoo“ (Transkription von Maurice Clerc)

Gabriel Fauré

1845-1924

Trois pièces de Dolly:

— Berceuse (Wiegenlied), Kitty-Valse (Walzer)

Le pas espagnol (Transkription von Maurice Clerc)

Louis Vierne

1870-1937

„Allegro“ aus der 2° Symphonie

Jean Langlais

1907-1991

Nativité

Te Deum

Pierre Cochereau

1924-1984

Scherzo (Notre-Dame de Paris, 1974)

(Improvisation – aufgezeichnet von Maurice Clerc)

Maurice Clerc (* 1946 in Lyon) studierte zunächst an der Ecole Normale de Musique in Paris bei Suzanne Chaisemartin und daran anschließend am Pariser Conservatoire National Supérieur de Musique, wo er 1975 den ersten Preis für Orgel in der Klasse von Rolande Falcinelli erhielt. Er setzte sein Studium bei Gaston Litaize fort und besuchte mehrere Jahre den Improvisationskurs bei Pierre Cochereau an der Académie Internationale in Nizza. 1977 gewann er beim internationalen Wettbewerb in Lyon den Prix d'Improvisation. Zu Weihnachten 1972 wurde er zum Hauptorganisten der Kathedrale Saint-Bénigne in Dijon ernannt. Neben dieser Aufgabe hat Maurice Clerc einen Lehrauftrag am Konservatorium in Dijon inne und dort lehrte er auch zwanzig Jahre an der Universität.

Ergab rund 900 Konzerte in mehr als zwanzig Ländern — allein neunzehn Tourneen führten ihn nach Nordamerika (U.S.A. und Kanada). Auf seinen Konzertreisen, auf denen er in 25 Jahren vier Kontinente durchquerte, spielte er an zahlreichen bedeutenden Orten, darunter in der Pariser Notre-Dame, der St. Patrick's Cathedral in New-York,



der St-Paul's Cathedral in Melbourne, dem Auditorium des Rundfunks N.H.K. in Tokio und dem Kultuzentrum in Hong-Kong. 1987 folgte er einer Einladung nach Taipeh, um dort anlässlich der Einweihung der Groben Flentrop-Orgel im neuen Auditorium zwei Konzerte zu geben. 1999 nahm er am Organisten-Kongress in Seoul teil. Stationen seiner internationalen Karriere waren auch wichtige Festivals in Brügge, Madrid, Paris (St-Eustache), Avignon, Frankfurt, Buenos-Aires, Budapest, Luxemburg und Neuseeland.

Viele der seiner CD-Einspielungen sind Bach und den deutschen Meistern der Barock gewidmet. Als Spezialist auf dem Gebiet der französischen Musik des 19. und 20. Jahrhunderts liegt es ihm jedoch am Herzen, auch die großen Werke von Franck, Vierne, Dupré, Fleury, Langlais und — neuerdings — Cochereau einzuspielen.

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE II

Domorganist Ludwig Ruckdeschel, Passau

Sonntag, 6. Juni 2010, 17 Uhr
Basilika St. Peter

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Präludium Es-Dur BWV 552/1
Sechs Choräle von verschiedener Art
BWV 645-650 („Schübler-Choräle“)
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“
„Wo soll ich fliehen hin“
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“
„Meine Seele erhebt den Herrn“
„Ach bleib bei uns Herr Jesus Christ“
„Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter auf Erden“

Fuge Es-Dur BWV 552/2

Max Reger
1873-1916

Toccata und Fuge a-moll op. 80

Walter R. Schuster
1930-1992

„Carillon“ für Orgel

Julius Reubke
1834-1858

Große Sonate c-moll „Der 94. Psalm“
Grave - Larghetto (vs. 1,2)
Herr Gott, des die Rache ist, erscheine. Erhebe Dich, Du Richter der Welt;
vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen.
Allegro con fuoco (vs. 3,6,7)
Herr, wie lange sollen die Gottlosen prahlen? Witwen und Fremdlinge er
würgen sie und töten die Waisen und sagen: der Herr sieht es nicht und
der Gott Jacobs achtet es nicht.
Adagio (vs. 17,19)
Wo der Herr mir nicht hülfe, so läge meine Seele schier in der Stille.
Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen, aber deine Tröstungen
ergötzen meine Seele.
Allegro (vs. 22,23)
Aber der Herr ist mein Hort und meine Zuversicht. Er wird ihnen ihr
Unrecht vergelten und sie um ihre Bosheit vertilgen.



Ludwig Ruckdeschel (* 1968 in München) erhielt seine erste musikalische Grundausbildung im Münchener Elternhaus. Nach dem Abitur studierte er 1987-1995 Katholische Kirchenmusik, Konzertfach Orgel (Meisterklassendiplom) und Diplompädagogik (Orgel und Klavier) an der Hochschule für Musik in München. Seine Orgellehrer waren die Professoren Dr. Franz Lehrndorfer, Edgar Krapp, Wolfram Menschick und Klemens Schnorr. Weitere Studien in Musikwissenschaft und bei zahlreichen Meisterkursen.

1996 wurde er Stifts- und Basilikaorganist in der Wallfahrtsstadt Altötting. Als Lehrer in der diözesanen Kirchenmusikausbildung, 1999-2001 als Regionalkantore im Dekanat Simbach/Inn und seit 2001 als Diözesanreferent für die Organistenausbildung war er neben der Altöttiger Tätigkeit im Dienst des Bistums Passau tätig.

Als Preisträger verschiedener Wettbewerbe

(1993 1. Preis und Sonderpreis im Arthur-Piechler-Wettbewerb Landau/Isar, 1995 Preisträger im Improvisationswettbewerb Sindelfingen) geht er seit 1991 einer regen internationalen Konzerttätigkeit nach (Italien, Österreich, Schweiz, Frankreich, Finnland, Belgien, USA, Usbekistan), und hat sich insbesondere auch als Improvisator einen Namen gemacht – zahlreiche Einspielungen für Radio, TV, CD, DVD.

Im April 2003 wurde er als Domorganist an den Hohen Dom St. Stephan in Passau und Orgelsachverständiger der Diözese Passau berufen. 2003-2008 Lehrbeauftragter für Orgel an der Hochschule für Kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg und Orgelsachverständiger des Bistums Passau.

Ludwig Ruckdeschel ist zudem als künstlerischer Leiter der Int. Orgelkonzerte im Passauer Dom und der jährlichen Orgelmeisterkurse „Int. Orgelakademie im Passauer Dom“ tätig.

INTERNATIONALE ORGELKONZERTE III

Axel Flierl, Dillingen

Sonntag, 10. Oktober 2010, 17 Uhr
Basilika St. Peter

Dieterich Buxtehude
1637-1707

Passacaglia d-moll BuxWV 161

Johann Sebastian Bach
1685-1750

„Adagio“ aus der IV. Sonate c-moll BWV 1017
für Violine und Cembalo
(Transkription für Orgel von Franz Liszt)

Passacaglia und Fuge c-moll BWV 582

Franz Liszt
1811-1886

Fantasie und Fuge über dem Choral
„Ad nos, ad saltutarem undam“
— aus der Oper „Der Prophet“
von Giacomo Meyerbeer (1791-1864)



Axel Flierl wurde 1976 in Nürnberg geboren. Er studierte ab 1997 Katholische Kirchenmusik, Konzertfach Orgel bei Edgar Krapp sowie Konzertfach Orgelimprovisation bei Wolfgang Hörlin an der Hochschule für Musik und Theater in München. Anschließend absolvierte Axel Flierl 2004-2006 ein Aufbaustudium Orgel in Paris bei Thierry Escaich und Vincent Warnier, den beiden Titularorganisten an St-Étienne-du-Mont, mit denen er u.a. das Orgelwerk von Maurice Duruflé (1902-1986) erarbeitete.

Er war Träger renommierter Stipendien des Bayerischen Kultusministeriums, des Deutsch-Französischen Kulturrates und der französischen Regierung. Ausgedehnte Studienaufenthalte an der „Cité Internationale des Arts“ und der „Cité Internationale Universitaire“ in Paris. Im November 2006 wurde er als Basilikaorganist und Chordirektor an die Basilika

St. Peter und Paul zu Dillingen an der Donau berufen. Dort initiierte er 2007 die internationalen Konzertzyklen der „Dillinger Basilika-konzerte“, als deren künstlerischer Leiter er seither tätig ist. Außerdem ist er als Dekanatskantor der in der Organistenausbildung der Diözese Augsburg aktiv.

Zahlreiche Konzertverpflichtungen führten ihn als Orgelsolist bisher an die Domkirchen von München, Passau, Trier, Fulda und Eichstätt sowie durch mehrere europäische Länder. Darüber hinaus gab er mehrfach erfolgreiche Gastspiele und viel beachtete Auftritte bei renommierten Festivals im europäischen Ausland (darunter Notre-Dame-de-Paris, Kathedralen von Lausanne, Dijon, Narbonne u.a.m.) und machte sich mit Rundfunk- und CD-Einspielungen (ifo, ambitus) sowie als Autor verschiedener Fachpublikationen einen hervorragenden Namen. www.axelflierl.de

SONDERKONZERT I

NACHTKONZERT

„Mors et Resurrectio – Tod und Auferstehung“

Hans-Christian Dellinger (Saxophon) — Axel Flierl (Orgel)
Sonntag, 28. Februar 2010, 20 Uhr, Basilika St. Peter

Hans-Christian Dellinger
*1976

Prelude and Hymn (2007/2008)
— für Sopransaxophon

Johann Sebastian Bach
1685-1750

„Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ BWV 686
a 6 in Organo pleno con Pedale doppio — für Orgel

Graham Fitkin
*1963

WATCHING (2001)
— für Sopransaxophon und Orgel

Johann Sebastian Bach

Zwei Passionslieder aus
„Schemellis Musicalischem Gesangbuch“ (1736)
— für Sopransaxophon und Orgel
Die bittere Leidenszeit | Es ist vollbracht

Olivier Messiaen
1908-1992

Les Tenèbres - Die Finsternis
La Résurrection du Christ - Die Auferstehung Christi
— für Orgel

Johann Sebastian Bach

Zwei Passionslieder aus
„Schemellis Musicalischem Gesangbuch“ (1736)
— für Sopransaxophon und Orgel
Auf, auf mein Herz | Jesus, unser Trost und Leben

Hans-Christian Dellinger

LEMNISCATE (UA, 2010) — für Sopransaxophon und Orgel

Enjott Schneider
*1950

NEKYIA (1989) — für Sopransaxophon und Orgel
Vivo | Mesto | Finale: Lux aeterna



Hans-Christian Dellinger wurde 1976 in München geboren. Er studierte Saxophon am Richard-Strauss-Konservatorium seiner Heimatstadt und an der Musikhochschule Basel sowie indische Musik am Ali Akbar College of Music.

Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn zu Engagements bei renommierten Klangkörpern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Philharmonikern, dem Ensemble Modern/Frankfurt und dem St. Christopher Chamber Orchestra/Vilnius.

Er gastierte bei Festivals im In- und Ausland und spielte dabei unter anderem im Amsterdamer Concertgebouw, dem Konzerthaus Wien,

der Alten Oper Frankfurt, dem IRCAM Paris und im ZKM/Karlsruhe.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt er Auszeichnungen und Stipendien von der Kulturstiftung des Bundes, dem Europäischen Zentrum der Künste Dresden-Hellerau, dem Bayerischen Musikfonds und der Yehudi-Menuhin-Stiftung sowie 2007 den Kunstpreis der Stadt Gersthofen.

Hans-Christian Dellinger ist Dozent für Saxophon am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. Im Herbst 2009 erschien seine Debüt-CD mit eigenen Kompositionen beim Label raccanto.

www.hans-christian-dellinger.de

Axel Flierl

Vita → siehe Seite 11

www.axel-flierl.de

SONDERKONZERT II



„JAUCHZET, FROHLOCKET!“
Johann Sebastian Bach:
„Weihnachtsoratorium“ BWV 248,
für Soli, Chor und Orchester, Kantaten I-III

Sonntag, 19. Dezember 2010, 17 Uhr | Basilika St. Peter

Erster Teil — Am 1. Weihnachtstag
(Lukas 2, 1 und 3-7)

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

2. Rezitativ, Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißt Bethlehem; darum, daß er von dem Hause und Geschlechte David war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie dasselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

3. Rezitativ, Alt

Nun wird mein liebster Bräutigam,
Nun wird der Held aus Davids Stamm
Zum Trost, zum Heil der Erden

Einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
Sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
Dein Wohl steigt hoch empor.

4. Arie, Alt

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen
Müssen heut viel schöner prangen,
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,
Und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu setze
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei.

6. Rezitativ, Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn
in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie
hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Choral, Chor-Sopran, mit Rezitativ, Bass

Er ist auf Erden kommen arm,
Wer will die Liebe recht erhöhen,
Die unser Heiland vor uns hegt?
Daß er unser sich erbarm,
Ja, wer vermag es einzusehen,
Wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Und in dem Himmel mache reich
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt;
Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
Und seinen lieben Engeln gleich.
So will er selbst als Mensch geboren werden.
Kyrieleis!

8. Arie, Bass

Großer Herr, o starker König,
Liebster Heiland, o wie wenig
Achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
Ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muß in harten Krippen schlafen.

9. Choral

Ach mein herzliebtes Jesulein,
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,
Daß ich nimmer vergesse dein!

Zweiter Teil — Am 2. Weihnachtstag (Lukas 2, 8 – 14)

10. Sinfonia

11. Rezitativ, Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtet um sie, und sie fürchten sich sehr.

12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,
Und laß den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
Weil dir die Engel sagen,
Daß dieses schwache Knäbelein
Soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen
Und letztlich Frieden bringen.

13. Rezitativ

Evangelist
Und der Engel sprach zu ihnen;
Der Engel
Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David.

14. Rezitativ

Was Gott dem Abraham verheißen,
Das läßt er nun dem Hirtenchor
Erfüllt erweisen,
Ein Hirt hat alles das zuvor
Von Gott erfahren müssen.
Und nun muß auch Hirt die Tat,
Was er damals versprochen hat,
Zuerst erfüllet wissen.

15. Arie, Tenor

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
Eh' ihr euch zu lang verweilet,
Eilt, das holde Kind zu sehn.
Geht, die Freude heißt zu schön,
Sucht die Anmut zu gewinnen,
Geht und labet Herz und Sinnen!

16. Rezitativ, Evangelist

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
Dess' Herrschaft gehet überall.
Da Speise vormals sucht ein Rind,
Da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

18. Rezitativ, Bass

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
Daß ihr das Wunder seht;
Und findet ihr des Höchsten Sohn
In einer harten Krippe liegen,
So singet ihm bei seiner Wiegen
Aus einem süßen Ton
Und mit gesamtem Chor
Dies Lied zur Ruhe vor!

19. Arie, Alt

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
Wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust,
Empfinde die Lust,
Wo wir unser Herz erfreuen!

20. Rezitativ, Evangelist

Und alsobald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heerscha-
ren, die lobten Gott und sprachen:

21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen.

22. Rezitativ, Bass

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
Daß es uns heut so schön gelingt!
Auf denn! wir stimmen mit euch ein,
Uns kann es, so wie euch, erfreun.

23. Choral

Wir singen dir in deinem Heer

Aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
Daß du, o lang gewünschter Gast,
Dich nunmehr eingestellet hast.

Dritter Teil — Am 3. Weihnachtstag (Lukas 2, 15 – 20)

24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
Laß dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir jetzo die Erfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

25. Rezitativ, Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren,
sprachen die Hirten untereinander:

26. Chor

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Ge-
schichte sehen, die da geschehen ist, die uns der
Herr kundgetan hat.

27. Rezitativ, Bass

Er hat sein Volk getröst',
Er hat sein Israel erlöst,
Die Hülf aus Zion hergesendet
Und unser Leid geendet.
Seht, Hirten, dies hat er getan;
Geht, dieses trifft ihr an!

28. Choral

Dies hat er alles uns getan,
Sein groß Lieb zu zeigen an;
Dess' freu sich alle Christenheit
Und dank ihm dess' in Ewigkeit.
Kyrieleis!

29. Duett, Sopran und Bass

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
Tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
Deine wundersamen Triebe
Machen deine Vätertreu
Wieder neu.

30. Rezitativ, Evangelist

Und sie kamen eilend und funden beide, Mariam
und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da
sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort
aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget
war. Und alle, für die es kam, wunderten sich der
Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria
aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in
ihrem Herzen.

31. Arie, Alt

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder
Fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,
Immer zur Stärke
Deines schwachen Glaubens sein.

32. Rezitativ, Alt

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
Was es an dieser holden Zeit
Zu seiner Seligkeit
Für sicheren Beweis erfahren.

33. Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
Ich will dir
Leben hier,
Dir will ich abfahren,
Mit dir will ich endlich schweben
Voller Freud
Ohne Zeit
Dort im andern Leben.

34. Rezitativ, Evangelist

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und
lobten
Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten,
wie denn zu ihnen gesaget war.

35. Choral

Seid froh dieweil,
Daß euer Heil
Ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,
Der, welcher ist
Den Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.

24. da capo

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen, etc.

Annette Sailer-Heidel (Sopran)

Margret Hauser (Alt)

NN (Evangelist, Tenor)

Tomi Wendt (Baß)

Basilikachor St. Peter, Dillingen

Basilikaorchester St. Peter, Dillingen

Axel Flierl (Leitung)

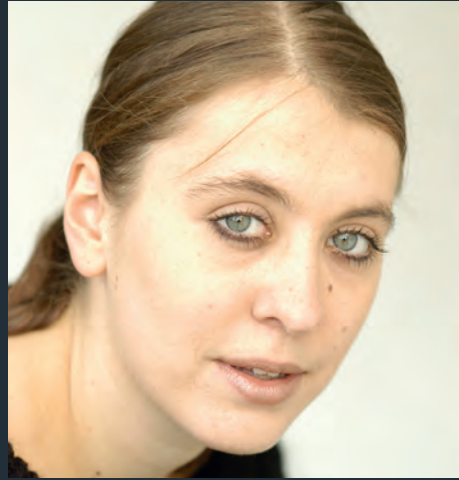
Lebensläufe der Sänger s. nächste Seite →



Annette Sailer-Heidel studierte Gesang an der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg in der Klasse von Jan Hammar.

2003 diplomierte die Sopranistin und wird seither von namhaften Dozenten stimmlich weitergebildet. Im Moment wird sie in München von dem Gesangsdpädagogen Sami Kustaloglu und dem Korrepetitor des Nationaltheaters Stellario Fagone stimmlich betreut.

Seit Ihrem Abschluss konzertiert Annette Sailer-Heidel sowohl bei Liederabenden als auch im geistlichen Bereich. Seit 2002 ist sie als Gesangs- und Klavierpädagogin an der Streicherakademie Schwaben tätig und seit 2008 ist sie auch an der Musikschule in Gundelfingen als Gesangspädagogin verpflichtet.



Margret Hauser (*1980 in Heilbronn) begann 1999 ihr Gesangsstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart bei Prof. Bruce Abel, Prof. Dunja Vejzovic, Frau Regine Böhm und gegenwärtig bei Prof. Anna-Maria Dur an der Musikhochschule Mannheim. Ein Erasmus-Aufenthalt führte sie an das Königliche Dänische Konservatorium in Kopenhagen, wo sie bei Prof. Kirstin Buhl Moeller Unterricht erhielt. Von 2002-2004 war sie Mitglied in der Liedklasse von Prof. Konrad Richter und von 2004 bis 2008 Studentin der Opernschule an der Stuttgarter Musikhochschule. Der Schwerpunkt ihrer Konzerttätigkeit liegt im Bereich der Kirchenmusik. Sie musizierte mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester, dem Hochschulorchester der Musikhochschule Stuttgart, dem Württembergischen Kammerchor, den Reutlinger Philharmonikern und war als Solistin bei den Ludwigsburger Schloßfestspielen zuhören. 2003 war sie Stipendiatin des Richard Wagner-Verbandes und 2005 der Rotary-Stiftung Stuttgart. Seit Januar 2008 ist sie Mitglied im Staatsopernchor Stuttgart.



Tomi Wendt (*1977 in Kiel) studierte zunächst Schulmusik an der Musikhochschule München und im Anschluß Gesang an der Musikhochschule Augsburg bei Hartmut Elbert, Gerald Häußler und Jan Hammar. Tomi Wendt ist Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes und Kulturpreisträger der Stadt Pfaffenhofen/Ilm.

2004 begleitete er das Collegium Vocale Gent auf einer Europa-Tournee mit dem Budapest Festival Orchestra unter der Leitung von Ivan Fischer. Desweiteren ist er Mitglied der Vocalensembles "Cantissimo" Konstanz, "Il Canto Figurato" Ulm, und des Ensembles des Bamberger Doms.

Seit April 2007 ist Tomi Wendt Solist am Stadttheater Gießen. Mehr als 30 Partien aus Oper, Operette und Musical verkörperte er bisher auf der Bühne. Im Prinzregententheater München sang er drei Einakter von Hans Werner Henze mit dem Münchener Rundfunkorchester unter der Leitung von Ulf Schirmer und der Regie von Christof Nel, außerdem König „Chilperich“ aus der Oper „Fredegunda“ von Reinhard Keiser mit der Neuen Münchner Hofkapelle.

4. DILLINGER ORGELSOMMER

Axel Flierl, Dillingen

Samstag, 26. Juni 2010, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



Robert Schumann

1810-1856

— zum 200. Geburtsjahr

„Skizzen für den Pedalflügel“ op. 58 (1846)

- I. c-moll, Nicht schnell und sehr markiert
- II. C-Dur, Nicht schnell und sehr markiert
- III. f-moll, Lebhaft
- IV. Des-Dur, Allegretto

Louis Vierne

1870-1937

Symphonie N° 3 fis-moll op. 28 (1911)

- I. Allegro maestoso
- II. Cantilène. Andantino moderato
- III. Intermezzo. Allegretto non vivo
- IV. Adagio. Quasi Largo
- V. Final. Allegro

Axel Flierl (*1976 in Nürnberg) studierte Katholische Kirchenmusik, Konzertfach Orgel bei Edgar Krapp sowie Konzertfach Orgelimprovisation bei Wolfgang Hörlin an der Hochschule für Musik und Theater in München. Anschließend absolvierte Axel Flierl ein Aufbaustudium Orgel in Paris bei Thierry Escaich und Vincent Warnier an Saint-Étienne-du-Mont. Er war Träger renommierter Stipendien des Bayerischen Kultusministeriums, des Deutsch-Französischen Kulturrates und der französischen Regierung. Studienaufenthalte an der „Cité Internationale des Arts“ und der „Cité Internationale Universitaire“ in Paris.

Im November 2006 wurde er als Basilikaorganist und Chordirektor an die Basilika St. Peter und Paul zu Dillingen an der Donau berufen. Dort gründete er 2007 die

internationalen Konzertzyklen der „Dillinger Basilikakonzerte“, mit deren künstlerischer Leitung er seither betraut ist. Außerdem ist er als Dekanatskantor der in der Organistenausbildung der Diözese Augsburg aktiv.

Zahlreiche Konzertverpflichtungen führten ihn als Orgelsolist bisher an die Domkirchen von München, Passau, Trier, Fulda und Eichstätt sowie durch mehrere europäische Länder. Darüber hinaus gab er mehrfach erfolgreiche Gastspiele und viel beachtete Auftritte bei Festivals im europäischen Ausland (darunter Notre-Dame-de-Paris, Kathedralen von Lausanne, Dijon, Narbonne u.a.m.) und machte sich mit Rundfunk- und CD-Einspielungen (ifo, ambitus) sowie verschiedenen Fach-Publikationen einen hervorragenden Namen.

www.axelflierl.de

4. DILLINGER ORGELSOMMER

Domorganist Klemens Schnorr, Freiburg

Samstag, 3. Juli 2010, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



Johann Sebastian Bach
1685-1750

Praeludium und Fuge a-moll BWV 543

John Ireland
1879-1962

Capriccio

Norman Cocker
1889-1953

Tuba Tune

Theodor Grünberger
1756-1820

aus der „2. Orgelmesse D-Dur“:
Praeludium zum Kyrie | Unter der Wandlung |
Postludium nach dem Ite Missa est

Wolfgang A. Mozart
1756-1791

Fantasie f-moll KV 608
"Ein Orgel Stück für eine Uhr"

Klemens Schnorr, geb. 1949 in Amorbach/Odenwald, ist Professor für Orgel an der Musikhochschule Freiburg, Domorganist am Freiburger Münster und Gastdozent der Italienischen Orgelakademie Pistoia.

Nach dem Studium an der Musikhochschule und an der Universität in München (Orgel-Meisterklasse bei Franz Lehnrdorfer, M.A. in Musikwissenschaft bei Rudolf Bockholdt) war er Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe in Avila, Bologna, Innsbruck, Nijmegen und beim Münchner ARD-Wettbewerb. 1986 wurde ihm der Förderpreis des Freistaats Bayern verliehen. Vor seiner Berufung nach Freiburg wirkte er als Kir-

chenmusiker, Dozent und Orgelsachverständiger in Würzburg und München. 2002/03 war er Gründungsrektor der Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg.

Mehrfach vertrat er Deutschland als Juror bei Internationalen Orgelwettbewerben, 2006 und 2007 war er Jurypräsident in Graz bzw. Kaliningrad, 2009 in Saragossa.

Neben seiner Lehr- und Konzerttätigkeit hat er sich auch als Bearbeiter und Herausgeber betätigt und Arbeiten zu Orgelmusik und Orgelspiel veröffentlicht (u. a. im Handbuch Orgelmusik, Bärenreiter-Verlag/Kassel).

4. DILLINGER ORGELSOMMER

Martin Setchell, Christchurch (Neuseeland)

Samstag, 10. Juli 2010, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



Modest Mussorgsky

1839-1881

„BILDER EINER AUSSTELLUNG“

(Transkription für Orgel von Keith John,
adaptiert von Martin Setchell)

- | | |
|---|---|
| I. - Promenade - | X. „Samuel“ Goldenberg und „Schmuyle“ |
| II. Der Gnom | XI. - Promenade - |
| III. Promenade | XII. Limoges. Der Marktplatz
(Die große Neuigkeit) |
| IV. Das alte Schloß | XIII. Die Katakomben (römische Gruft) |
| V. - Promenade - | XIV. Promenade
(cum mortuis in lingua mortua) |
| VI. Die Tuilerien
(spielende Kinder) | XV. Die Hütte auf der Baba Yaga |
| VII. Der Ochsenkarren | XVI. Das große Tor von Kiev |
| VIII. - Promenade - | |
| IX. Ballet der unaus-
geschlüpften Küken | |

Martin Setchell wurde in England geboren, wo er auch seine musikalische Ausbildung erhielt. Es folgten weitere Studien bei den bekannten Organisten Pierre Cochereau, Marie-Claire Alain, Piet Kee und Peter Hurford. Martin Setchell lebt in Neuseeland. Er ist Kurator der Rieger-Orgel in der Town Hall in Christchurch und wirkt als Musikprofessor und Universitätsorganist an der University of Canterbury in Christchurch.

Weltweite Konzertreisen führten ihn mehrfach nach Europa, in die USA, nach Kanada und Australien sowie nach Singapur, Hongkong, China und Japan. Seine CD-Einspielungen umfassen u.a. die Titel A Taste of Shropshire, (Quantum) aufgenommen in der

Pfarrkirche von Ludlow (England), die außerordentlich erfolgreiche CD-Reihe Bonbons for Organ sowie Pink and White, eine CD mit neuseeländischer Orgelmusik (Atoll). Für 2010 ist eine neue CD-Einspielung in der Reihe Great Australasian Organs geplant (Priory, England). Er hat Werke von Fauré, Bizet und Sousa für Orgel bearbeitet (veröffentlicht bei Kevin Mayhew Music) und Orgelalben mit Musik von Saint Saëns und Purcell herausgegeben (Oxford University Press). Die Stadt Christchurch ehrte Martin Setchell 2008 mit einem Civic Award für seine Beiträge zum Musikleben der Stadt, besonders für seine Verdienste um die Town Hall-Orgel und die dortigen Konzerte.
www.organist.co.nz

4. DILLINGER ORGELSOMMER



Domorganist Hans-Jürgen Kaiser, Fulda

Samstag, 17. Juli 2010, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Präludium und Fuge C-Dur BWV 547
aus den Neumeister-Chorälen:

„Jesu, meines Lebens Leben“ BWV 1107
„Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt“ BWV 957
„Christ, der du bist der helle Tag“ BWV 1120

Max Reger
1873-1916

Toccata und Fuge op.80

2 Chorbearbeitungen zu „Nun danket alle Gott“:

Max Reger

aus op. 79b Nr.11

Sigfrid Karg-Elert
1877–1933

aus „Choralimprovisationen“ op. 65
Nr. 59 (Marche triomphale)

Pomposo e con brio, mit festlichem Glanz, breit aber nicht zu langsam

Hans-Jürgen Kaiser

Improvisation über ein Thema aus dem Publikum

Franz Liszt
1881-1886

Präludium und Fuge über den Namen B-A-C-H

Hans-Jürgen Kaiser wirkt seit 1989 als Domorganist am Hohen Dom zu Fulda, als Orgelbeauftragter im Bistum Fulda und künstlerischer Leiter der Orgelkonzerte und Matineen am Fuldaer Dom. Seit 1990 verbindet ihn ein Lehrauftrag für Improvisation/Liturgisches Orgelspiel und Orgelliteraturspiel mit der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, wo er seit 1995 als Universitätsprofessor Orgel und

Orgelimprovisation lehrt. Zahlreiche herausragende CD-Aufnahmen im Fuldaer Dom und an bedeutenden Denkmalsorgeln und rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, verbunden mit Kursen für Orgelimprovisation, gehören zu seinem Tätigkeitsspektrum. Seit 2004 ist er Vorsitzender der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Ausbildungsstätten für katholische Kirchenmusik in Deutschland.

4. DILLINGER ORGELSOMMER



Domorganist Dan Zerfass, Worms

Samstag, 24. Juli 2010, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter

Charles Villiers Stanford
1852-1924

Fantasia d-moll op. 57

Girolamo Cavazzoni
1510-1565

Recercar Terzo

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Toccatà E-Dur BWV 566

Ad Wammes
*1953

Miroir (Spiegel)

Johann Sebastian Bach

„Liebster Jesu, wir sind hier“ BWV 730/731

Samuel Scheidt
1587-1654

Alamanda „Bruynsmedelijn“

Charles Villiers Stanford

Toccatà d-moll op. 57

Dan Zerfass (*1968) beendete sein Studium an der Musikhochschule in Frankfurt 1992 mit dem A-Examen als Kirchenmusiker und 1993 mit dem Konzertexamen als Organist. Prägende Lehrer waren Edgar Krapp (Orgel), Wolfgang Schäfer (Chor- und Orchesterleitung) und Godehard Joppich (Gregorianik).

Seit 1999 ist Dan Zerfass Domkantor an St. Peter in Worms. Er lehrte Liturgisches Orgelspiel von 1993-1997 an der Musikhochschule in Karlsruhe und von 2003-2006 an der Musikhochschule in Mainz. Seit

2006 betreut er dort eine Orgelliteraturklasse. Darüber hinaus ist er Orgelsachverständiger im Auftrag des Bistums Mainz, arbeitet in der künstlerischen Leitung der „Internationalen Orgelfestwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz“ und ist publizistisch bei der Kirchenmusikzeitschrift „Musica Sacra“ tätig.

Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn durch ganz Europa. Verschieden Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie CD-Produktionen, darunter das gesamte Orgelwerk Robert Schumanns und ein Komponistenportrait von Petr Eben.

4. DILLINGER ORGELSOMMER

Winfried Lichtscheidel, Sendenhorst

Samstag, 31. Juli 2010, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



Christian Finck
1831-1911

Orgelsonate Nr. 1
I. Allegro con brio
II. Adagio ma non troppo
III. Allegretto, quasi Recitativo
IV. Allegro con fuoco

Franz Liszt
1811-1886

Sonate h-moll
(Transkription für Orgel von Bernhard Haas)

Winfried Lichtscheidel (Jahrgang 1980) studierte von 2000 bis 2008 Orgel und Kirchenmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und schloss mit dem A-Examen ab. (Orgel bei Prof. Bernhard Haas, Orgelimprovisation bei Prof. W. Bezler und Prof. H.M. Corrinth). Er errang mehrere Preise bei nationalen und internationalen Orgelwettbewerben, darunter den 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Berlin, verbunden mit dem Sonderpreis der „Neuen Bachgesellschaft Leipzig“, den 1. Preis beim Europäischen Orgelwettbewerb, die höchstvergebene Auszeichnung und den Sonderpreis beim 2. Internat. Orgelwettbewerb in Erfurt sowie den 1. Preis beim 1. Internat. Orgelwettbewerb der Stadt Graz. 2007 gewann er den 1. Preis des 2. Internat. Orgelwettbewerb der Stadt Landsberg und 2009 war er Preisträger beim Internat. Bach-Wettbewerb in Wies-

baden. Darüber hinaus ist er Träger des Künstlerförderpreises der Stadt Friedrichshafen.

Als Organist konzertierte er z.B. in der St. Paul's Cathedral London, in den Domen zu Erfurt, Graz und Hildesheim, in der Basilika Ottobeuren, in der Philharmonie Hall in Ljubljana, im Radiokulturhaus Wien und beim European Organ Festival, Kremnica Castle Organ. Rundfunkaufnahmen beim ORF, DLF und BR ergänzen seine vielfältige Tätigkeit als Orgelvirtuose. Derzeit studiert er in der Solistenklasse von Prof. Dr. Ludger Lohmann Orgel.

Er ist Organist und Chorleiter der Gemeinden St. Maria und „Zum Guten Hirten“ in Friedrichshafen, darüber hinaus seit Januar 2009 zusätzlich Leiter des Chores der St. Jodokus-Gemeinde in Immenstaad.

Im Februar 2010 trat er die Stelle des Kirchenmusikers an St. Martin und St. Ludgerus in Sendenhorst an.

4. DILLINGER ORGELSOMMER

David Franke, Naumburg

Samstag, 7. August 2010, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



Johann Sebastian Bach
1685-1750

Pièce d'Orgue BWV 572
I. Très vite — II. Gravement — III. Lentement

Louis Vierne
1870-1937

aus : Symphonie No. 6 h-moll op. 59 (1930)
II. Aria — III. Scherzo — V. Final

Olivier Messiaen
1908-1992

aus "Livre d'orgue" (1951)
VI. Les yeux dans les roues
(Die Augen in den Rädern)

David Franke
*1980

Variationen über ein Thema aus Frankreich
(Improvisation)

David Franke (*1980 in Freiberg/Sachsen) studierte Kirchenmusik, Orgel und Orgelimprovisation in Stuttgart, Kopenhagen und Berlin, u.a. bei Ludger Lohmann, Jürgen Essl, Bine Katrine Bryndorf, Hans Fagius, Leo van Doeselaar und Wolfgang Seifen. Seine Studien schloss er 2009 an der Universität der Künste Berlin mit dem Konzertexamen Orgel „mit Auszeichnung“ und dem Konzertexamen Orgel-Improvisation „mit Auszeichnung“ ab.

2008 wurde David Franke zum Organisten der weltberühmten Hildebrandt-Organ von 1746 an St. Wenzel/Naumburg berufen, an deren Dispositionsgestaltung und Abnahme Johann Sebastian Bach maßgeblich beteiligt war und die heute in jährlich mehr als einhundert Konzerten erklingt sowie im Mittelpunkt zahlrei-

cher Seminare und Orgelexkursionen steht. Seit 2009 unterrichtet er außerdem als Lehrbeauftragter für Orgel und Orgelimprovisation an der Ev. Hochschule für Kirchenmusik Halle sowie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

David Franke war Preisträger mehrerer nationaler und internationalen Wettbewerbe (2008 den Publikumspreis in Haarlem/Holland sowie „Grand Prix d'Improvisation in Chartres/Frankreich“). Er konzertierte im In- und Ausland, u.a. in den Kathedralen von Chartres, Orléans und Bourges (Frankreich), beim Internationalen Orgelfestival Bergamo (Italien), in den Domen zu Berlin, Bremen, Freiberg, Merseburg, in der Hedwigskathedrale Berlin, in der Philharmonie Essen sowie beim Bachfest 2007.

4. DILLINGER ORGELSOMMER

Axel Flierl, Dillingen

Samstag, 14. August 2010, 11.15 Uhr
Basilika St. Peter



Nicolas de Grigny

1671-1703

Hymnus « Veni creator » (1699)

« Veni creator » en taille à 5 — Fugue à 5 — Duo
Dialogue sur les Grands Jeux

Kenneth Leighton

1929-1988

Prelude « Veni creator spiritus » (1987)

Hieronymus Praetorius

1560-1629

- zum 450. Geburtsjahr -

Hymnus „Veni creator“

Versus 1-3

Harald Genzmer

1909-2007

Meditation und Choral „Veni creator“

Johann Sebastian Bach

1685-1750

Fantasia super:

„Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“ BWV 651
in Organo pleno, il Canto fermo in Pedale

Charles Tournemire

1870-1939

Communion (aus der « Pfingstmesse »)

Maurice Duruflé

1902-1986

Choral varié sur le thème du « Veni creator »
op. 4 (1930)

Axel Flierl

Vita → siehe Seite 11

www.axel-flierl.de

DIE DISPOSITION

MDCCXXIV

IN TE DOMINE SPERAVI NON CONFUNDAR IN AETERNUM

Hubert Sandtner Orgelbau, Dillingen, Opus 65

Erbaut 1978 (47/III/P) – erweitert 2006* (53/III/P) – Register v. G.F. Steinmeyer**

I. Hauptwerk	C-g'''
1. Praestant	16'
2. Principal	8'
3. Flauto	8'
4. Gamba	8'
5. Octave	4'
6. Spitzflöte	4'
7. Quinte	2 2/3'
8. Superoctave	2'
9. Cornet V, ab g°	8'
10. Mixtur VI	1 1/3'
11. Cimbel III	1/2'
12. Trompete	8'

III. Schwellwerk	C-g'''
1. Bourdon	16'
2. Principal	8'
3. Holzflöte	8'
4. Salicional**	8'
5. Vox coelestis**	ab c° 8'
6. Octave	4'
7. Querflöte	4'
8. Nasard	2 2/3'
9. Flautino	2'
10. Terz	1 3/5'
11. Piccolo*	1'
12. Mixtur V	2'
13. Fagott	16'
14. Trompette harmonique*	8'
15. Oboe*	8'
16. Vox humana*	8'

Tremulant

Koppeln (elektrisch)

III-II, II-I, III-I*, III-P, II-P, I-P
 Suboktavkoppeln II-III*, III-I *
 Superoktavkoppeln III-P*
 Chamadewerk an I, II, III, Ped.

II. Positiv	C-g'''
1. Holzgedeckt**	8'
2. Quintade	8'
3. Viola*	8'
4. Principal*	4'
5. Rohrflöte	4'
6. Sesquialter II	2 2/3'
7. Octave	2'
8. Larigot*	1 1/3'
9. Scharff III	2/3'
10. Dulcian*	16'
11. Cromorne*	8'

Tremulant

Pedalwerk	C-f'
1. Contrabass*	32'
2. Principalbass**	16'
3. Subbass**	16'
4. Octavbass**	8'
5. Bourdon	8'
6. Violoncello*	8'
7. Octave	4'
8. Mixtur V	2 2/3'
9. Bombarde*	32'
10. Posaune	16'
11. Trompete	8'
12. Clairon	4'

Chamadewerk (Auxiliaire) C-g'''

1. Trompeta magna	16'
2. Trompeta real	8'

3 Nebenregister

Glockenspiel Positiv g°-g''
 Glockenspiel Pedal G-f'
 Cymbelstern, Cucculus
 Traktur: mechanisch | USB-Anschluss
 8000-facher Setzer, Sequenzer +/-

DISKOGRAPHIE

Die CDs sind im Fachhandel oder unter Tel.: 09071-72 70 64 erhältlich



Axel Flierl an der Sandtner-Orgel der Basilika St. Peter, Dillingen (1978-2006) — Ersteinspielung

- Johann S. Bach** Sinfonia D-Dur BWV 29
Toccata und Fuge F-Dur BWV 540
- Franz Liszt** Adagio aus BWV 1017
Präludium und Fuge über den Namen BACH
- Karl Höller** Choral-Passacaglia op. 61
- Richard Wagner** Auszüge aus Tannhäuser, Parsifal und den Meistersingern in der Transkription für Orgel



Axel Flierl an der Kuhn-Orgel des Großen Konzertsaa-les der Hochschule für Musik und Theater München (1999) — Weltersteinspielung

- Karl Höller** MISSA BREVIS op.3 für gemischten Chor a cappella
SECHS GEISTLICHE GESÄNGE für Sopran und Orgel op. 17
EINE KLEINE WEIHNACHTSMUSIK op. 12b für Frauenchor, Violine und Orgel
MISSA PRO DEFUNCTIS op. 14 für zweistimmigen Chor und Orgel

Madrigalchor der Hochschule für Musik und Theater München
Axel Flierl (Orgel) - Heidi Elisabeth Meier (Sopran)
Isabelle Lambelet (Violine) - Prof. Tanja Wawra (Leitung)



Axel Flierl an den historischen Orgeln der Basilika Ottobeuren

- Dreifaltigkeitsorgel (Riepp 1766)
- Nicolas de Grigny** Hymnus „Veni creator“
- Johann S. Bach** Fantasia super „Komm, Heiliger Geist“ BWV 651
Marienorgel (Steinmeyer 1957/Klais 2002)
- Max Reger** Fantasie über „Halleluja! Gott zu loben“ op. 52/3
- Karl Höller** Ciacona op. 54 (1949)
- Maurice Duruflé** Prélude, Adagio et Choral varié sur le thème du « Veni creator » op. 4 (1930)

IMPRESSUM

Veranstalter & Copyright

Katholisches Stadtpfarramt St. Peter
Königstraße 20 — 89407 Dillingen/Donau
Telefon: (0 90 71) 40 50 oder 82 74
Internet: www.dillinger-basilikakonzerte.de

Gesamtkonzeption, Redaktion & künstlerische Leitung

Axel Flierl, Basilikaorganist

Förderverein

DILLINGER BASILIKAKONZERTE e.V.
1. Vorsitzender Oberbürgermeister a.D. Hans-Jürgen Weigl
Königstraße 20 – 89407 Dillingen

Bankverbindung

Konto-Nr.: 1294342 – Sparkasse Dillingen
Bankleitzahl 722 515 20

Redaktionsschluss

10. Februar 2010

Gestaltung, Produktion

Martin Steiner, Klarmann Online Druck, Mödingen

Auflage

1.000 Exemplare

Schutzgebühr

Euro 2,-

Hinweise

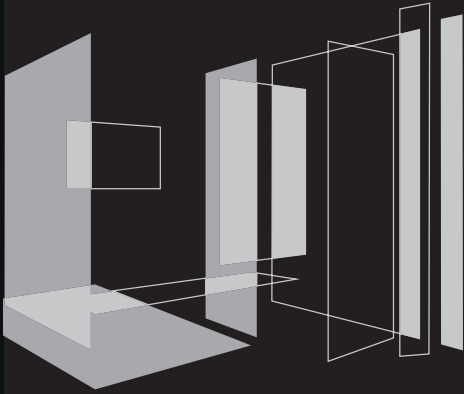
Die Eintrittskarten für die drei „Internationalen Orgelkonzerte“ sowie die zwei Sonderkonzerte sind im Vorverkauf in den Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtparkassen in Dillingen, Lauingen, Gundelfingen, Wertingen und Höchstädt sowie am Konzerttag an der Abendkasse erhältlich.

Die Abendkasse wird jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet.

Ermäßigungsberechtigt sind ausschließlich die Mitglieder des Fördervereins „Dillinger Basilikakonzerte e.V.“, Schüler, Studenten sowie Behinderte mit Begleitperson.

Bei den Konzerten des Orgelsommers ist der Eintritt frei, um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten wird herzlich gebeten.

Programmänderungen vorbehalten!



Erleben Sie musikalischen
Hochgenuss bei den
Dillinger Basilikakonzerten

Unterstützt von elidur Glaskultur

elidur 
glaskultur

Eine Marke der Glasveredelung Dillingen GmbH
Donaustraße 6, D-89407 Dillingen/Donau, www.elidur.de



Energie hoch 2.

DSDL

DONAU-STADTWERKE DILLINGEN-LAUIGEN

Alles aus einer Hand.

Strom. Wasser. Wärme.

Abwasser. Bäder. 24h-Service.

Regens-Wagner-Straße 8
89407 Dillingen a. d. Donau
Tel. 09071-5039-0 Fax 09071-3026
www.dsdl.de

R A P P



K L A V I E R W E R K S T A T T

Stimmung | Reparatur | Verkauf | Transport

**Viel Vergnügen bei den
Dillinger Basilikakonzerten wünscht**

Ihr Korbinian Rapp, Klavierbaumeister

Klavierwerkstatt Rapp – Meisterbetrieb für Klavierbau
Donaustraße 36½ | 89407 Dillingen | 09071.5680140



www.klavierwerkstatt-rapp.de

info@klavierwerkstatt-rapp.de



GASTHOF ZUR
TRAUBE

Lassen Sie den Orgelabend
in einem
der ältesten Wirtshäuser
Dillingens ausklingen...

Königstr. 46
89407 Dillingen

Tel. 09071-72 60 60
www.traube-dillingen.de

*Das Stadthotel Convikt unterstützt die
Basilika-Konzerte*

★★★ Superior
CONVIKT
Stadthotel & Restaurant

Stadthotel & Restaurant Convikt ★ Konvikstraße 9 ★ 89407 Dillingen
Tel. 09071-7913-0 ★ www.stadthotel-convikt.de



**COSMAS-
APOTHEKE**

Apothekerin Heidi Kirner

Große Allee 28a · 89407 Dillingen

Telefon 0 90 71 / 50 07 0

Fax 0 90 71 / 50 07 21

Unsere Öffnungszeiten sind täglich durchgehend
von 8.00 - 20.00 Uhr und Sa. 8.00 - 16.00 Uhr



Regens Wagner

**Regens Wagner
Dillingen**

seit 1847

Prälat-Hummel-Straße 1
89407 Dillingen
Telefon: (0 90 71) 502 - 0
Telefax: (0 90 71) 502 - 136
rw-dillingen@regens-wagner.de
www.regens-wagner.de



Unsere Angebote

- Kurzzeitpflege
- Pflege nach SGB XI
- differenzierte stationäre und ambulante Wohnangebote
- Ambulant betreutes Wohnen – Beratung, Begleitung und Unterstützung (OBA)
- Anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)



ROCH-DRUCK

*Ihre Druckerei
in Dillingen*

Einsteinstraße 21
89407 Dillingen/Donau
Tel. 09071 705 660
Fax 09071 705 66195
info@roch.de



FLYER - BROSCHÜREN - BRIEFBÖGEN - RECHNUNGEN - GESCHÄFTSDRUCKSACHEN - VISITENKARTEN - HOCHZEITSKARTEN
STERBEBILDER - FALTBLÄTTER - BÜCHER (EINZELEXEMPLARE) - KALENDER - BIBDBÄNDE - EINLADUNGEN - URKUNDEN



**marien
apotheke**

... alles gute für die gesundheit.

Unser Programm für 2010? **Gesundheit !**

Wir begleiten Sie durch das ganze Jahr:

Wenn Sie im Frühling
Ihren Stoffwechsel in Schwung bringen wollen,
oder im Sommer
Ihren Urlaub unbeschwert genießen,
im Herbst Ihre Abwehr stärken
und im Winter einfach entspannen wollen,
dann fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne.

Apotheker Alois Haggenmüller, Rosenstr. 12, 89407 Dillingen
Tel. 090 71-24 60, Fax 41 53, info@ma-dlg.de, www.ma-dlg.de



VON ANFANG AN DER RICHTIGE PARTNER.
WIR DANKEN FÜR DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT
SEIT BESTEHEN DER DILLINGER BASILIKAKONZERTE!

UNSER UNTERNEHMEN:



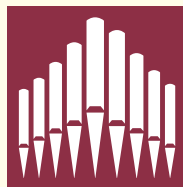
www.ps-druckerei.de
KATALOGE & BROSCHEUREN



www.klarmann-print.de
STANDARDDRUCKSACHEN



www.postertown.de
POSTER, LEINWAND, GROSSFORMAT



sandtner
ORGELBAU

Wir wünschen

den Veranstaltern viel Erfolg,
den Künstlern gutes Gelingen
und den Konzertbesuchern
viel Freude mit der von uns
1978 erbauten und 2006
erweiterten Sandtner-Orgel.

ORGELBAU
SANDTNER GMBH
MAX-PLANCK-STR. 2
89407 DILLINGEN/
DONAU

GESCHÄFTSFÜHRER
HUBERT SANDTNER
ORGELBAUMEISTER
NORBERT BENDER
ORGELBAUMEISTER
RESTAURATOR

TELEFON
(0 90 71) 40 85
TELEFAX
(0 90 71) 15 46

INFO@SANDTNER-ORGELBAU.DE
WWW.SANDTNER-ORGELBAU.DE

Gute Unterhaltung

Viel Freude
und
gute Unterhaltung
wünscht Ihnen

Ihre

 Sparkasse Dillingen
mehr als eine erfolgreiche Bank

Wir fördern Kunst und Kultur.